



Stellungnahme des Verbandes Bildung und Erziehung zur Sechsten Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Arbeitszeit der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen

Der Verband Bildung und Erziehung begrüßt zunächst den Entwurf der Sechsten Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Arbeitszeit der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen. Dies betrifft vor allem die Regelung, dass Mehr- oder Minderzeiten spätestens im folgenden Schuljahr abzugelten sind. Ebenso ist zu begrüßen, dass eine verbindliche Regelung für die Obergrenze von Mehr- oder Minderzeiten festgeschrieben und eine Flexibilisierung für den Ausgleich ermöglicht wird. Für spezielle Fälle, bei denen die Mehr- oder Minderzeiten die Zahl von 80 Stunden überschreitet, muss es Einzelfalllösungen geben. Um solche Fälle aber auszuschließen und für die Information der Kolleginnen und Kollegen ist eine regelmäßige Übersicht zu führen und den jeweiligen Kolleginnen und Kollegen vorzulegen. Außerdem dient diese Übersicht gleichzeitig als rechtzeitiger Hinweis und als „Sicherungsmechanismus“, damit ein umfangreiches Ansammeln von Mehr- oder Minderzeiten frühzeitig vermieden werden kann.

VBE-Landesvorstand

Das Referat Sekundarschule hat wieder getagt

Am 7.6.2006 tagte das Referat Sekundarschule. Auf der Tagesordnung standen Erläuterungen zu den bedarfsbedingten Arbeitszeiten, dem wieder zum Positiven geänderten Organisationserlass für die Sekundarschule im

Schuljahr 06/07 und bevorstehende Personalbewegungen im nächsten Schuljahr. Da für die nächsten Jahre die Stärkung der Sekundarschulen auf dem Plan des Kultusministeriums steht, wurden organisatorische Fragen zur Einflussnahme und Gestaltung der Mitarbeit an den neuen Lehrplänen bzw. Rahmenrichtlinien sowie Fragen der Art und Weise der Zuarbeiten für Stellennahmen und Positionierungen in den nächsten Jahren erörtert. In Vorbereitung der Teilnahme an einer Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung wurde die Erarbeitung eines Leitbildes „Schule in Sachsen-Anhalt“ angeregt. Hauptschwerpunkt bildet die Frage der Gestaltung der Sekundarstufe I. Beschlossen wurde, dass der Übergang in die Sekundarschule bzw. in das Gymnasium ab Klasse 5 erfolgen sollte. Die Grundlage dafür bilden die Empfehlungen der Grundschulen.

Torsten Wahl,
Leiter d. Referates Sekundarschule

„Frauen in Wissenschaft und Führung: Erfolgsfaktoren und Zukunftsperspektiven“

Frauen in Ost- und Westdeutschland wurden von unterschiedlichen Ereignissen geprägt, haben verschiedene Sozialisationsmomente. Seit mehr als 15 Jahren leben sie im selben Staat, aber noch immer nicht unter denselben Lebensverhältnissen, doch gleichen sich Problemlagen zunehmend an: Frauenarbeitslosigkeit, Familienernährermodell, flexible Kinderbetreuung sind inzwischen in Ost und West ein Thema. Um die unter-



schiedlichsten Lebens- und Arbeitsmodelle von Frauen in Wissenschaft und Beruf zu diskutieren, trafen sich 63 Frauen aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt am 10.06.06 in Helmstedt. Diese bereits zur Tradition gewordenen Treffen der Landesfrauenräte nutzten die Mitglieder der Referate Frauen bzw. Gleichstellung des VBE, um am Rande dieser Veranstaltung Erfahrungen auszutauschen.

Nach den Grußworten der niedersächsischen Justizministerin E. Heister-Neumann und einer Vertreterin der Konrad-Adenauer-Stiftung stellte der Dipl.-Soziologe Thomas Claus (Gender-Institut, „GISA“ Magdeburg) die Situationsanalyse über Frauen in der Wissenschaft vor. Weitere Vorträge setzten sich mit Einstiegs- und Aufstiegsphasen und damit verbundenen Hindernissen für junge Frauen in Forschung und Wissenschaft auseinander. Das Mentoringprojekt „emento“ der TU Braunschweig zeigte Möglichkeiten auf, wie man Schülerinnen und Studentinnen für naturwissenschaftliche Studiengänge bzw. technische Berufe interessieren kann. Vom Bildungswerk der Unternehmerverbände Sachsen-Anhalt e. V. stellte Frau Dr. Rowena Lafermann das Projekt „Frauen-Macht-Unternehmen“ vor. Es beinhaltet die Firmengründung von Studentinnen.

Nachfolgende Resolution wurde am Ende dieser Veranstaltung von den teilnehmenden Frauen verabschiedet und an die dafür zuständigen Ministerien beider Länder weitergeleitet.

Resolution der Fachtagung „Frauen in Wissenschaft und Führung: Erfolgsfaktoren und Zukunftsperspektiven“

Qualifizierte Frauen sind nachgefragt! Frauen gehen zu dezent mit ihren Erfahrungen und ihrer Bildung um, motivieren wir sie, offensiver ihre Qualifikationen einzubringen und sich mutig in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft einzumischen. Für den Bereich der Hochschulen fordern die Teilnehmerinnen der Fachtagung von den zuständigen Ministerien, folgende Punkte umzusetzen:

- Genderqualifikation und deren Umsetzung für alle Professuren
- Konsequente Quotierung von allen Führungspositionen
- Verankerung der Genderthematik und

- forschung in allen Rahmenrichtlinien und Ausbildungsgängen
- Konkrete Frauenförderung in Studium, Lehre, Forschung in Hochschulen und Universitäten – insbesondere in karriereorientierten, frauenuntypischen Bereichen
- Schaffung von Bedingungen an den Hochschulen, die das Studium mit Kindern mit entsprechenden Rahmenbedingungen unterstützen und nicht zu einer Verzögerung führen
- Finanzielle Mittel gendergerecht einsetzen
- Keine Studiengebühren für das Erststudium in der Regelstudienzeit.

Helmstedt, 10. Juni 2006
H. Werner, Referat Frauen

Ausschreibung für das 15. VBE-Freizeitvolleyballturnier des RV Harz-Börde und des Kreis-sportbundes Aschersleben-Staßfurt

Ort: Aschersleben, WEMA-Sporthalle
Termin: Samstag, 14.10.2006, 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Startberechtigt sind gemischte Lehrermannschaften. Wir gehen dabei sowohl vom Mitwirken von mindestens zwei Pädagogen als auch zwei Spielerinnen aus. Das Mindestalter der Teilnehmer wird auf 18 Jahre festgesetzt. Gespielt wird auf drei Feldern. Das Turnier wird für max. 12 Mannschaften zugelassen, wobei die Platzierten 1-9 des Jahres 2005 als gesetzt gelten; trotzdem ist eine Anmeldung notwendig. Sollte es für die offenen drei Plätze mehr Interessenten geben, wird kurzfristig noch ein Qualifikationsturnier angesetzt. Am 14.10. wird in drei Gruppen gespielt nach dem System „Jeder gegen Jeden“. Dabei werden zwei Sätze á 15 Punkte ausgetragen. Die Gruppendritten scheiden am Ende der Vorrunde aus (Plätze 10-12). Die jeweils Ersten, Zweiten und Dritten der Gruppen spielen um die Plätze 1-3; 4-6 und 7-9. Hier werden ebenfalls zwei Sätze á 15 Punkte gespielt. Zur Wertung kommen in erster Linie die Satzgewinne. Bei Gleichheit werden die „kleinen“ Punkte herangezogen. Sollte auch hier Gleichheit herrschen, dann entscheidet die Höhe der selbst erzielten „kleinen“ Punkte. Alle Mannschaften erhalten einen Pokal. Der Veranstalter trägt die Kosten für die Hallenmiete, die Pokale und die Organisation. Eine Haftung für abhandengekommene Sachen und Wertgegenstände kann nicht übernommen werden. Des Weiteren wird der Abschluss einer privaten Unfallversicherung empfohlen, da es sich um ein rei-

nes Freizeitturnier handelt und der Veranstalter für Unfälle und Verletzungen keine Haftung übernimmt. Startberechtigt sind nur Mannschaften, welche diese Turnierbedingungen anerkennen. Die Imbissversorgung wird durch die Volksküche Aschersleben gewährleistet. Auf Wunsch kann dort auch ein preiswertes Mittagessen bestellt werden.

Die Anmeldung zum Turnier muss bis zum 11.09.2006 an folgende Adresse erfolgen: Reinhard Milkner, 39417 Staßfurt, Straße der Völkerfreundschaft 51, Tel./Fax: 03925/ 625230. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

In der Hoffnung, auch 2006 wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Turnier zu erleben, verbleibt mit freundlichen Grüßen

K. Winter, Vors. RV Harz-Börde

PS:

Hier zur Erinnerung die Mannschaften mit Teilnahmerecht für das Turnier 2006 aufgrund der Platzierung (1.-9.Platz) 2005, wobei eine Anmeldung trotzdem erfolgen muss!

1. Gymnasium Eilsleben / Sek. Jävenitz
2. Gymnasium Stephaneum
3. Sek. Egeln
4. Kasten-Schule Staßfurt
5. BBS ASL-SFT
6. Wolff-Gymnasium Halle
7. Sek. Nienburg/Bernburg
8. PSV Aschersleben
9. Einstein-Gymnasium Magdeburg

Presseinformation

Die Neurowissenschaft auf dem Weg in die Klassenzimmer?

„Wenn man weiß, wie das Gehirn lernt, dann kann man auf der Grundlage dieses Wissens den Unterricht optimieren, dann braucht man sich vor allem auch nicht mehr in ideologischen Grabenkämpfen zu verzetteln, die unsere bildungspolitischen Debatten ja leider immer noch maßgeblich bestimmen“, so der Wissenschaftsredakteur Ralf Caspary im Vorwort des von ihm herausgegebenen Buches **Lernen und Gehirn. Der Weg zu einer neuen Pädagogik.**

Woran es seiner Meinung nach wie vor mangelt, ist die Verbindung der Bereiche Neurowissenschaft und Pädagogik. Viel zu langsam findet hier eine Annäherung statt. Immerhin – an einigen Universitäten und Hochschulen gibt es inzwischen Lehrstühle für Neurodidaktik. Zu wenig, wenn man bedenkt, dass notwendige Reformen in unserem Bildungssystem nur mittels

eines interdisziplinären Dialogs möglich sind. Um diesen Dialog bemüht, hat Caspary als Beiträger Hirnforscher, Mediziner, Philosophen, Erziehungswissenschaftler und Lehrer versammelt, die jeweils aus ihrer Sparte die Vorteile und Grenzen der Hirnforschung für die Pädagogik ausloten. Ziel aller sollte es dabei sein, Gehirnforschung und Pädagogik in ein gegenseitiges Lern- und Anregungsverhältnis zu setzen.

Die Beiträger:

Joachim Bauer (Leiter der Ambulanz an der Abteilung für Psychosomatische Medizin der Universitätsklinik Freiburg), Ulrich Herrmann (Professor em. für Pädagogik an der Universität Tübingen), Gerald Hüther (Neurobiologe, leitet die Abteilung für Neurobiologische Grundlagenforschung an der Psychiatrischen Klinik der Universität Göttingen), Josef Kraus (Oberstudiendirektor, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes), Gerhard Roth (Direktor am Institut für Hirnforschung an der Universität Bremen, Präsident der Studienstiftung des deutschen Volkes), Heinz Schrip (Stellvertr. Direktor des Landesinstituts für Schule/Qualitätsagentur in Soest), Ralph Schumacher (Visiting Associate Professor an der Temple Universität in Philadelphia), Manfred Spitzer, (Lehrstuhl für Psychiatrie an der Universität Ulm, Leiter des von ihm gegründeten Transferzentrums für Neurowissenschaften und Lernen in Ulm) und Elsbeth Stern (Professorin am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin).

Der Herausgeber:

Ralf Caspary, seit 1990 Moderator und Redakteur in der Hörfunk-Kulturredaktion des SWF, seit 2003 Wissenschaftsredakteur und Feature-Autor beim SWR mit dem Schwerpunkt Bildung und Neurowissenschaft.

Ralf Caspary (Hg.)

Lernen und Gehirn

Der Weg zu einer neuen Pädagogik
Kt., 160 Seiten, EUR 8,90,
ISBN 3-451-05763-2

HERDER spektrum 2006, Originalausgabe

Spot on

Eine tolle Anregung für den Englischunterricht bietet „Spot on“: Pünktlich zum Schulstart präsentiert das Sprachmagazin das Booklet *From wrong to right. 100 ways NOT to make mistakes.*

Das „Spot on-Extra“ deckt typische Englisch-Fehler auf und hilft, sie zu vermeiden. Der Trick: Mustersätze illustrieren auf einen Blick, wann es „do“ oder „make“ heißt, wann welche Präposition passt und

vor welchen falschen Freunden man sich in Acht nehmen muss. Das Heft im Pocketformat bringt außerdem Übungen und Texte, in denen sich die Schüler selbst auf Fehlersuche begeben dürfen.

„Spot on in easy English“ ist für Schüler ab dem dritten Unterrichtsjahr Englisch geeignet und wird von der Stiftung Lesen empfohlen. Für Lehrkräfte gibt es den didaktischen Zusatzservice „Spot on in the classroom“ mit Ideen und Kopiervorlagen für den Englischunterricht.

Das Septemberheft inklusive Extra-Booklet *From wrong to right. 100 ways NOT to make mistakes* ist seit dem 30. August 2006 im Handel erhältlich sowie unter <http://www.spoton.de>.

Interesse? Lehrer/-innen erhalten ein kostenloses Exemplar beim Spotlight Verlag, Tel. +49 89 856 81 -152, E-Mail schulmedien@spotlight-verlag.de, und unter <http://www.spotlight-verlag.de/lehrer-service>.

Pressemitteilung

Einstieg Abi – das Abiturientenmagazin Einstieg in die Musikbranche

Köln, 21. August 2006 – Glaubt man Sendungen wie „Popstars“ und „DSDS“ träumt eine ganze Generation davon, ein Star zu sein. Die aktuelle Online-Umfrage „Karriere mit Musik“ auf einstieg.com brachte nach knapp drei Wochen ein überraschendes Ergebnis: 57 Prozent der 66 Teilnehmer gaben das Musikmanagement vor dem künstlerischen Bereich (33 Prozent) als Berufswunsch an. 42 Prozent der Befragten möchten ihr Ziel mit einem Studium und 22 Prozent mit einer dualen Ausbildung erreichen. Erste Informationen zum Einstieg in die Musikbranche erhalten Interessierte mit dem heute erschienenen Einstieg Abi-Magazin 3/2006.

Neben einem Artikel über die schulischen und akademischen Ausbildungsmöglichkeiten in der Musik gibt Texas-Lightning-Sängerin Jane Comerford Tipps zum Einstieg in die Branche und berichtet über ihren eigenen Werdegang. Aber auch der frühere Fußballnationalspieler und heutige Sportjournalist Thomas Helmer verrät in der August-Ausgabe des Magazins für Ausbildung und Studium mehr über die Vereinbarkeit von Abiturprüfung und Sportkarriere. Die Reformen in Sachen Medizinausbildung beleuchtet Einstieg Abi im Bereich Campus News und befragt Jörg-Dietrich Hoppe, Präsident der Bundesärztekammer, zum neuen Medizin-Bachelor.

Wer sich seiner Fähigkeiten im technischen und räumlichen Denken unsicher ist, kann einen kleinen Test dazu belegen – besonders wichtig für alle, die ein Ingenieur- oder Architekturstudium anstreben. Passend dazu informiert die Rubrik Berufswelten über Berufe auf dem Bau und Studiengänge wie Angewandte Informatik und IT Systems Engineering.

Einen Themen-Überblick der Ausgabe 3/2006 des Einstieg Abi-Magazins gibt es unter www.einstieg.com. Bestellen kann man das Heft bei der Einstieg GmbH in Köln unter Telefon 0221/39809-30 oder E-Mail info@einstieg.com.

Einstieg Abi, das Magazin für Ausbildung und Studium:

- erscheint dreimal jährlich
- ist marken- und produktwerbefrei
- kostenlos an rund 3.700 Gymnasien, ausschließlich nach schriftlicher Bestellung
- ab Ende Januar 2007 in allen deutschen Bahnhofs- und Flughafenbuchhandlungen erhältlich, kostet als Einzelheft 2,90 €, im Jahresabo 13,80 € (inkl. MwSt. und Porto)
- Auflage 160.000 Exemplare

Umfrage zur Berufswahl

Selbstverwirklichung auf Platz 1

Köln, 22. Juni 2006 – Wovon machen Jugendliche ihre Berufswahl abhängig? Diese Frage stellte das Studien- und Ausbildungsportal Einstieg Abi Online rund sechs Wochen lang seinen Usern. Das Ergebnis der Umfrage ist eindeutig: Für jeden Zweiten (53 Prozent) steht die Selbstverwirklichung an erster Stelle, gefolgt von der Chance auf eine Anstellung mit 16,8 Prozent und den Verdienstmöglichkeiten mit 15,5 Prozent. An vierter Stelle folgen die Aufstiegsmöglichkeiten (11,2 Prozent). Für nur 3,4 Prozent ist hingegen ausreichend Freizeit besonders wichtig. Teilgenommen an der Umfrage haben im Mai und Juni 2006 rund 230 Jugendliche.

Ähnliche Prioritäten haben laut Denis Buss, Leiter des Einstieg Beratungscenters, die Abiturienten, die seine Workshops zur Studienwahl und Berufsorientierung besuchen. Sinnvoll sei es daher, sich nach der Schule eine kleine Auszeit einzuräumen oder Erfahrungen durch Work-and-Travel-Aufenthalte im Ausland oder durch Praktika in verschiedenen Berufsbereichen zu sammeln. Der Blick über den Tellerrand ermöglichte den Zugang zu den eigenen Talenten. Für Maja Gawaz, Abitu-

rentin aus Münster und noch auf der Suche nach dem richtigen Ausbildungsweg, ist die Meinung von Freunden und Familie besonders wichtig. Sie stellt fest: „Erst durch meine Freunde bin ich wirklich darauf aufmerksam geworden, dass meine Talente im künstlerischen Bereich liegen. Ich male gerne und möchte, dass mir mein Beruf später Spaß macht, daher informiere ich mich gerade über die Möglichkeiten, Architektur oder Textildesign zu studieren.“

Weitere Informationen und tagesaktuelle News rund um Ausbildung, Studium und Beruf gibt es online unter: <http://www.einstieg.com/schueler/>

Nicole Traut

Unsere nächsten Messeterminde:

- 13. und 14. Oktober 2006, München, EINSTIEG Abi Messe
- 03. November 2006, Düsseldorf, Job or Master - Markt der Möglichkeiten NEU!!!
- 24. und 25. November 2006, Düsseldorf, Berufe live Rheinland
- 27. Januar 2007, Leipzig, EINSTIEG Abi Karrieretag
- 23. und 24. Februar 2007, Hamburg, EINSTIEG für Jugendliche aller Schulformen
- 09. und 10. März 2007, Köln, EINSTIEG Abi Messe
- 04. und 05. Mai 2007, Karlsruhe, EINSTIEG Abi Messe

Impressum

Herausgeber:
VBE transparent –
Zeitschrift des Verbandes Bildung und Erziehung,
Landesverband Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle:
Feuersalamanderweg 25 · 06116 Halle/Saale
Telefon: (0345) 6872177
Fax: (0345) 6872178
E-Mail: post@vbe-lsa.de
Internet: www.vbe-lsa.de

Bankverbindung:
Sparkasse Halle
BLZ 80053762 · Kto.-Nr. 387011317

Namentlich gekennzeichnete Artikel sowie
Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung
des Vorstandes wieder.

Anzeigen:
Landesgeschäftsstelle

Redaktionelle Bearbeitung:
Helmut Pastrik (Schriftleiter)
Neue Siedlung 49 · 06528 Edersleben
Tel.: (03464) 516821
Fax: (03464) 516831

Karin Schemmerling
Maiglöckchenring 21 · 06198 Salzmünde
Tel.: (034609) 20132
Fax: (034609) 22227

Satz und Druck:
Gebrüder Wilke GmbH · 59063 Hamm

Der VBE, der PhVSA und die Konrad-Adenauer-Stiftung laden wieder ein!
**Verband Bildung und Erziehung
 Sachsen-Anhalt**

Fachtagung Gymnasium



Zugangsbedingungen zum Gymnasium gestalten - aber wie?

03. - 04.11.2006

Bildungszentrum Schloss Wendgräben

| Programm | |
|---|---|
| Freitag, 03.11.06 | Samstag, 04.11.06 |
| Anreise bis 14:00 Uhr | Frühstück bis 09:00 Uhr |
| 14:00 - 14:30 Uhr Kaffee trinken | 09:00 - 10:00 Uhr Die Anforderungen der Wirtschaft an Abiturienten n.N. |
| Begrüßung und Einweisung in die Tagung durch den Referatsleiter Gymnasium des VBE | 10:00 - 10:30 Uhr Erfahrungsbericht aus Thüringen zur Regulierung des Zugangs zum Gymnasium |
| K. Winter | Referat Frau Drischmann, stellw. Landesvorsitzende des TLV |
| 14:45 - 16:30 Uhr Erste Erfahrungen mit dem Prozess der Eignungsfeststellung zum Gymnasium in Sachsen-Anhalt und deren weitere Perspektive | 10:30 - 10:45 Uhr Kaffeepause |
| Dr. Küster | 10:45 - 12:30 Uhr TvoD-L, Entgeltumwandlung und leistungsbezogene Vergütung. Wie gestaltet sich die Tarifperspektive der Lehrkräfte in Sachsen-Anhalt? |
| Kultusministerium Sachsen-Anhalt | Referat und Diskussion Herr Liebermann, Mitglied des GV der DBB- Tarifunion und Verhandlungsführer zum Lehrer- TV-Sachsen-Anhalt |
| 16:30 - 16:45 Uhr Kaffeepause | 12:30 Uhr Mittagessen |
| 16:45 - 18:30 Uhr Zugänge zum Gymnasium und Hochschulstudium in Deutschland im internationalen Vergleich | 13:00 Uhr Auswertung und anschließend Abreise |
| Referat und Diskussion Dr. Sroka, Berlin | |
| 19:00 Uhr Abendessen | |
| 20:00 Uhr Kulturelle Veranstaltung (in Vorbereitung) | |

Kosten
 PhVSA- und VBE-Mitglieder 15,- EUR - Nichtmitglieder 30,- EUR
 Einzelzimmerzuschlag 15,- EUR

Anmeldung
 Wegen der begrenzten Kapazität wird um umgehende Anmeldung per Fax oder Mail gebeten.
 WT 2/06-014-01 LISA

Verband Bildung und Erziehung Sachsen-Anhalt, Feuersalamanderweg 25, 06116 Halle/S.
 Tel. 0345-6872177, Fax 0345-6872178, e-Mail post@vbe-isa.de, Internet www.vbe-isa.de

VBE-Landesverband und die Kreisverbände Schönebeck/Elbe sowie Sangerhausen laden ein!

Verband Bildung und Erziehung Sachsen-Anhalt



„Zigeunerrondo“ und



„Lieder begleiten mit dem Musikbalkasten“

Mittwoch, 18.10.2006, 15:00 bis 19:00 Uhr

Dr.-Carl-Hermann-Gymnasium

J.-R.-Becher-Str. 88 a • 39218 Schönebeck
 (ehemals Gymnasium „Im Malzmühlenfeld“)

Donnerstag, 19.10.2006, 13:00 - 17:00 Uhr

Grundschule „J.-W.-v.-Goethe“

Alte Promenade 4 • 06526 Sangerhausen

Ein Workshop für Lehrkräfte aller Schulformen



Referenten

Maria Zeisler, Musikpädagogin, Textautorin; Tirol
 Gottfried Jaufenthaler, Musikpädagoge, Komponist; Tirol

Ziele und Inhalte

Zigeunerrondo: Gemeinsam musizieren, miteinander ohne Sprache
 kommunizieren und dabei: Spannungen abbauen, den anderen entdecken,
 sich austauschen durch Rhythmus, Leidenschaft teilen, Gemeinschaft spüren

Musikbalkasten: rhythmisch kreative Form der Liedbegleitung
 Aufbau von Rhythmusgerüsten für gerne und oft gesungene Kinderlieder;
 Alle Kinder einer Klasse können beschäftigt werden und ein
 großes Miteinander erleben.

- Besondere musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! -
Sangerhausen

Die Veranstaltung ist unter WT-LHA.2006/07-022.02 genehmigt.
 Anmeldungen bitte per E-Mail, Telefon oder Fax an die
 VBE-Landesgeschäftsstelle oder VBE-Kreisverband Sangerhausen
 VBE-Kreisverband Sangerhausen, Neue Siedlung 49, 06528 Ederleben
 Tel. 03464-518654, Fax 03464-516831, E-Mail pastrik@vbe-isa.de

Schönebeck/Elbe

Die Veranstaltung ist unter WT 06/07 - 022.01 LMD genehmigt.
 Anmeldungen bitte per E-Mail, Telefon oder Fax an
 Bernd.Schroeder.Biere@gmx.de oder 039297/20792 oder 0897210106976

VBE-Mitglieder kostenfrei; Kostenbeitrag für Nichtmitglieder: 10,00 EUR.

Verband Bildung und Erziehung Sachsen-Anhalt, Landesgeschäftsstelle,
 Feuersalamanderweg 25, 06116 Halle
 Tel. 0345-6872177, Fax 0345-6872178, E-Mail post@vbe-isa.de, Internet, www.vbe-isa.de